







## Über den Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V.

Das Israel Museum ist das größte Nationalmuseum Israels, vergleichbar mit dem Metropolitan Museum in New York, der National Gallery in London oder dem Louvre in Paris. Als größte Kultureinrichtung des Landes zählt es weltweit zu den führenden Museen für bildende Kunst und Archäologie. 1965 gegründet, bildet es seitdem das Herzstück des kulturellen Lebens in Jerusalem. Interkulturelle Programme und Ausstellungen für Kinder, Erwachsene und Familien bieten einen Zugang zu heimischer und internationaler Kunst. Das Israel Museum sieht sich als Ort des täglichen Lebens und fördert aktiv das Zusammenkommen von jüdischen und palästinensischen Israelis, die sich im täglichen Leben nicht begegnen, unter der Prämisse der Gleichheit und des gegenseitigen Respekts.

**Der Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V. gründete sich 1989.** Seine Mitglieder sind Menschen, die sich der Kunst verpflichtet fühlen und ihren Wert und ihre Schönheit für zukünftige Generation erhalten wollen, darunter viele Künstler und prominente Persönlichkeiten aus dem Kulturleben in Deutschland. Der Verein unterstützt das Museum mit Dauerleihgaben von Kunstwerken bedeutender deutscher Künstler wie Gerhard Richter oder Anselm Kiefer, organisiert Ausstellungen und fördert den Dialog zwischen den Kulturen über Grenzen und Gegensätze hinweg. **Ein besonderes Anliegen ist die Verständigung zwischen jüdischen und palästinensischen Kindern und Jugendlichen direkt vor Ort in Jerusalem. Deshalb fördern die German Friends - als einziger Freundeskreis weltweit - exklusiv das jüdisch-palästinensische Kunstprogramm des Israel Museums namens „Bridging the Gap“ – ein Brückenschlag zwischen den Kulturen.**

Kooperations-Aktionen: **Dialogreihe „Bridging the Gap“** im Bucerius Kunst Forum, Hamburg, 2020, 2019 (mit ZEIT-Stiftung), 2018, 2017; **Eine kurze Geschichte der Menschheit**, Ausstellung in der Bundeskunsthalle, Bonn, 2016; **Dialogreihe „Bridging the Gap“** im Thalia Theater, Hamburg, 2015, 2014, 2013; **Benefizauktionen „Bridging the Gap“** im Bucerius Kunst Forum, Hamburg, 2020, 2014, 2011 sowie in der Galerie Beck & Eggeling, Düsseldorf, 2010; **Elbphilharmonie-Festival Sounds of Israel**, Hamburg, 2012; **Marc Chagall. Lebenslinien**, erste Präsentation der Chagall-Sammlung des Israel Museums in Deutschland & Start des Veranstaltungsprogramms **Dialogreihe „Bridging the Gap“**, Hamburg, 2010/2011 (seitdem erfolgreicher und fester Bestandteil der Hamburger Kulturszene); **Die neuen Hebräer** im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 2005 oder **Corpus Christi** in den Deichtorhallen, Hamburg, 2004.

**Werden auch Sie Mitglied!** Unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Projekte des Vereins zur Förderung des Israel Museums für ein friedvolles Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in dieser konfliktreichen Region. Nie war es wichtiger das interkulturelle Zusammenleben im Nahen Osten zu fördern! Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter [www.imj-germany.de](http://www.imj-germany.de).

**Vorstand:** Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel (Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes), Dan Georg Bronner (stellv. Vorsitzende), Dietmar Klaus (Schatzmeister), Dr. Tobias D. Geissmann, Henrik Berinson, Ehrenvorsitzender: Bundespräsident a.D. Dr. Richard von Weizsäcker †.  
**Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V.**, Halenseestraße 1, 10711 Berlin; Tel +49 (0)30/891 9770, Fax +49 (0)30/891 9887, [info@imj-germany.de](mailto:info@imj-germany.de), [www.imj-germany.de](http://www.imj-germany.de)





## Über das Programm „Bridging the Gap“ im Israel Museum, Jerusalem



„Welch eine Hoffnung, welch eine Zuversicht gehen von dem jüdisch-palästinensischen Kunstprojekt des Israel Museums aus, das beherzte Brückenbauer gegründet haben. Was eine komplexe Realität verhüllt, Kunst macht es erkennbar, wodurch wir ein Leben rechtfertigen können, Kunst macht uns seit eh Vorschläge. Mit ihren Augen öffnenden Angeboten lässt sie uns inne werden, dass bei allem die Sache des Menschen auf dem Spiel steht.“ *Siegfried Lenz (1926 - 2014), lange Jahre Ehrenmitglied in unserem Verein*

„**Bridging the Gap**“ startete 1993, ein **Kunstprogramm des Israel Museums für palästinensische und jüdische Kinder und Jugendliche** aus Jerusalem. Man könnte vermuten, dass dieses Programm in der jahrzehntelang anhaltenden konfliktreichen Region keine Chance hat. Doch der Erfolg des Projektes beweist seit über 27 Jahren das Gegenteil. Kunst hilft die Sprachbarrieren der Kinder zu überbrücken, die im geteilten Jerusalem die Sprache des Anderen nicht beherrschen und dem Anderen im Alltag auch nicht wirklich begegnen. **Jede Woche treffen sich die Kinder, sie essen zusammen und arbeiten in gemischten Paaren.** Oft müssen sie erst ihre Angst, ihr Misstrauen und ihre Vorurteile dem „Fremden“ gegenüber überwinden. Bei einem Masken-Projekt beispielsweise werden Gipsschichten auf das Gesicht eines anderen Kindes aufgetragen, dessen Augen geschlossen sind. Das erfordert viel Zutrauen und Nähe und ist ein wichtiger Schritt, um eine auf Vertrauen basierende Beziehung aufzubauen.

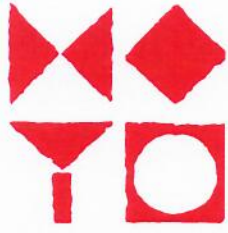
Der Erfolg des Programms liegt auch in der Verpflichtung zur „gleichen Augenhöhe“ zwischen den beiden Gruppen. Viele der gestalteten Kunstwerke spiegeln den Schmerz beider Seiten wider. Eine sehr berührende, gemeinsam geschaffene Ausstellung ihrer Kunst bildet den Jahresabschluss für die nahezu 100 Teilnehmer. Diese zeigt sehr deutlich, dass alle gleichermaßen Opfer eines tragischen Konflikts sind. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Realität des Programms Verständigung und Freundschaften schafft, wie die Worte junger Teilnehmer belegen: „Es gibt mehr Dinge die uns gemeinsam sind, als solche die uns trennen“, (*Chasan, Ost Jerusalem, 15 Jahre*). „Ich hatte die Gelegenheit, Kinder zu treffen, die in der gleichen Stadt leben wie ich, von denen ich aber überhaupt nichts wusste und die ich nie getroffen hätte“, (*Rachel, West Jerusalem, 14 Jahre*). „Dieses Projekt bringt unseren Kindern nah, dass wir alle Menschen sind“, (*Vater eines Kindes*).

**Als hoffnungsvolle Botschafter für eine friedliche und gemeinsame Zukunft wirken diese jungen Menschen nachhaltig in ihre Familien, Schulen und Gemeinden hinein. Ein einzigartiges Programm in einer Stadt, die von politischer, religiöser und kultureller Spannung gekennzeichnet ist.**

**Spenden Sie!** Fördern auch Sie mit Ihrer Spende das einmalige jüdisch-palästinensische Kunstprogramm des Israel Museums. Leisten Sie einen nachhaltigen Beitrag zur Verständigung und zum Frieden.

[Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e.V.](#)

[Deutsche Bank 24, Berlin, Konto-Nr. 0 555 250 00, BLZ 100 700 24, IBAN: DE79 1007 0024 0055 5250 00, BIC: DEUTDE33HAN](#)



## Bridging the Gap



fc: IMJ

**Diese Kinder danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**